

Thun muss sich in der «zweiten Saison» bewähren

Berner 1.-Liga-Fussballklubs vor der neuen Saison (II)*: FC Thun 1898

«Die zweite Saison ist immer die härteste.» Dieser alten Fussballer-Weisheit muss der FC Thun in der kommenden Spielzeit entgegenwirken. Und die Oberländer beklagen den Abgang von fünf Stammspielern. Schlechte Aussichten? Trainer Otto Messerli ist überzeugt, dass dieses Handicap mit dem Engagement von Martin Bircher und einer soliden Teamarbeit wettzumachen ist. Zudem hat der Ex-YB-Spieler noch andere Trumpfe auf Lager, die stechen könnten...

Peter Lerch

Mit viel Zuversicht hat Otto Messerli letzten Winter einen angeknacksten FC Thun übernommen und ihn mit einer positiven Bilanz in der Rückrunde (13 Spiele, 15 Punkte) sich aus der Abstiegszone befreien helfen. Im gleichen enthusiastischen Zug geht der Trainer mit seiner Mannschaft die neue Saison an: «Ich fühle mich hier wohl, und das Team harmonisiert zu meiner Zufriedenheit.»



Trainer Otto Messerli: Muss er sich um Tjn wohl Sorgen machen?

FC Thun in Zahlen

Trainer/Coach: Otto Messerli. - Kader: Torhüter: Christian Wülser, Daniel Schmutz. - Verteidiger: Jürg Wittwer, Daniel Balduini, Bernhard Luder, Christoph Beyer, Markus Zehr, Heinz Zürcher. - Mittelfeld/Aufbau: Markus Rychener, Martin Bircher, Daniel Haberthür, Daniel Linder, Sasa Dovedan. - Stürmer: Daniel Hartmann, Adrian Ernst, André Gerber, Horst Marotzke, Thomas Nufer, Kami Solteni. - Zuzüge: Bircher (YB/Spiez), Zürcher (Lerchenfeld), Ernst (Interlaken), Dovedan, Solteni (beide Ausland). - Abgänge: Reber, Gempeler (beide Solothurn), Flühmann (Dürrenast), Bischoff (Spiez), Eich (Deitingen). - Bisherige Trainingsspiele: Dürrenast 1:1; Young Boys NLC 1:2. - Rang der letzten Saison: 10.

(mit einer Thunerin befreundet) und der Tunesier Kami Solteni (wohnt im Oberland, studiert in Freiburg) müssen allerdings noch die Spielberechtigung von Verbandsseite abwarten. Sie kämen frühestens im ersten Meisterschaftsspiel (19. August in Solothurn) zum Einsatz. Gerade vom Afrikaner ist der Trainer überzeugt, dass er «einschlagen» könnte.

Ein paar Spieler (u. a. Gerber, Balduini) geniessen in dieser Woche noch ihre Ferien, so dass die mannschaftliche Geschlossenheit, das Ineinandergreifen der Mannschaftsteile, wie sie Otto Messerli bis zum Start verlangt, erst im zweiten Abschnitt der Vorbereitungsphase perfektioniert werden können. «Wir sind jetzt dringend auf Spiele angewiesen», sagt Otto Messerli. Noch vier Testläufe stehen auf dem Programm: Am Samstag in Aarberg (1. Cuphauptrunde), am 7. August zu Hause gegen Grösten Ipsach, am darauffolgenden Wochenende die 2. Cuphauptrunde - falls Thun noch dabei ist - und am 15. August gegen Spiez.

Mit der Ballung von Berner Klubs erwartet Otto Messerli eine Meisterschaft, die «gar noch ausgeglichener als die letzte» verlaufen könnte. «Wir wollen realistisch bleiben. Einen schlechten Start wie den letztjährigen vermeiden, uns im Mittelfeld etablieren, mehr dürfen wir vorderhand nicht erwarten. Ambitionen nach oben hin können sich allenfalls im Laufe der Saison ergeben, nicht aber jetzt», stellt Fussballkenner Messerli klar. Favoriten auf den Gruppensieg weiss er keine zu nennen.

Am Hans-Kaspar-Cup schnitten die Thuner nicht eben glänzend ab: 1:1 gegen Zweitligist Dürrenast (3:4 im Penaltyschiessen), 1:2 gegen die C-Ligisten der Young Boys. «Die Resultate sind nicht überzubewerten, es waren unsere ersten Tests, die das erwartete Bild einer noch nicht eingespielten Mannschaft gezeigt haben. Wir bügeln noch eifrig Kondition und schulen die individuelle Technik. Das Kollektiv, das Siegesresultate ermöglicht, kommt erst in der zweiten Phase dran.» Das Start-



Er soll dem FC Thun massgeblich dabei helfen, die «schwierige» zweite Saison zu überstehen: Martin Bircher. (Bilder: Andreas Blatter)

thun, gegen Köniz, in Basel (Cordaria) und gegen Lengnau erachtet Messerli als eher schwer.

Thun 1898 hat wieder einmal die Hegemoniestellung in der Thuner Fussballszene inne. Lerchenfeld, Dürrenast und Allmendingen sind «nur» zweitklassig. Es ist aber am Thun-Trainer ein Anliegen, dass die alten Rivalitäten und Ressentiments endgültig abgebaut werden und einer intensiven Zusammenarbeit Platz machen.

* Bisher erschienen: FC Bern (Ausgabe am 30. Juli).

...und ausserdem

Wieder Pokal für Zäziwil

Mit dem Maximum von 24 Punkten gewann der Seilziehklub Zäziwil in der Klasse 560 kg wieder den Siegespokal im 7. Turnier der Nationala A. In der Jahreswertung führte die Zäziwiler mit 161 Punkten, 15 Zäzi-

am GGB-M...
pd. Über 400 Athleten
dem Ausland, nutzten
heit, am gut organisierten
tagsmeeting der GG 1
Neufeld zu starten. Bei
Test vor seiner Abreis
pischen Spiele, gelang
Werner Günthor mit 2
teres gutes Ergebnis.
sultate:

Männer/Junioren, 100 m
(Düdingen) 10.34. - 200 m
(STB) 21.80. - 800 m: 1.1.
(LAC Biel) 1:53.32. - 1500
(BRD) 3:52.40. - 5000 m:
(len) 14:52.92. - 110 m Ho
walder (GGB) 14.96. - St
(L Brühl) 4.20. 2. Heini
Hochsprung: 1. Jean-D
2.06. - Dreisprung: 1.
(Wettingen) 14.28. - Ku
hör (STB) 20.33. - Disk
Luzern) 52.62.

Jugend A/B, 100 m: 1. A
11.33. - 200 m: 1. Plus
22.87. - 800 m: 1. Albin
2:00.57. - 1500 m:
(der) 4:17.46. - 110 m
cois Zbinden (Corta
Raymond Mary (TVL)
Christian Schneide
sprung: 1. Cornel B
Kugel: 1. Marc Seil

Frauen/Juniorinnen
(Düdingen) 12.50.
boux (Lausanne)
Douboux (Lausan
ny Bärin (Binnin
1. Ruth Minig (T
Wilma De Jong (L
lie Ganguillet (L
Diskus: 1. Nath
de-Fonds) 37.84.

Mädchen A/B
(TVL) 12.94. 2.
(GGB) 28.04. 2.
(GGB) 1:02.56.
2:23.92. - 1000
3:16.26. - 1500
5:04.35. - 800
(TVL) 13.68.
Savioz (Mar
Kathi Sieger
sprung: 1. C
get: 1. Didi
Agnes Kas

Ruh

pd. Mi
komm
zwischen
Schul